

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 24 (1902)
Heft: 26

Anhang: Beilage zu Nr. 26 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Donnerstag

Warme Nacht. Im Horizonte sprühen
Kantlose Blitze, hingehaucht wie Käse.
Die blendendweißen Glibberbüsche blühen,
Der Himmel schwarz, als wenn er trauern müßte.
Da raucht es leis in den Kastanienzweigen.
Die lichten Blütenfelde schwanzen leicht.
Ein dumpfes Donnern bricht das Schweigen:
Es spricht im Traum die schlummernde Sommernacht.
Still, still. Und horcht! — Das Traumgerede tönt
Weit von den Bergen wie verworrene Klage.
Die dumpfe Drohung, die verhalten droht,
Bis sie ausholt zum Cyklopenklage —
Hörst du das Herz der alten Erde klopfen?
Ein Meergeräusch durchläuft den dunklen Raum.
Und warm und drängend fallen schwere Tropfen:
Es spricht und schluchzt die Sommernacht im Traum.

Aus „Blumen und Blige.“ Neue Dichtungen von Maurice
Reinhold von Stern. Oesterreichische Beilage des Alltagsblattes „Kling-Blitz-Blitz.“

Frauenarbeit in Frankreich.

Nach der neuesten Statistik verdient die Hälfte der
Frauen Frankreichs ihren Unterhalt durch ihre Arbeit.
Es gibt 450 Millionen, 519 Schriftstellerinnen, 3600
Malerinnen und Bildhauerinnen, 3500 Schauspieler-
innen, 12,000 Hebammen, 30,000 Schuhmacherinnen,
50,000 Staatsangestellte, 95,000 Köchinnen, 100,000
Lehrerinnen, 245,000 im Handel Beschäftigte, 500,000
von Vermögen und Grundbesitz Lebende, 570,000 Fa-
brikarbeiterinnen, 650,000 Dienstmädchen, 950,000 Schnei-
derinnen und — 2,700,000, die sich mit Landwirtschaft
beschäftigen.

Kinder als Garderobestücke.

Ein franz. medizinisches Journal hat die Ent-
deckung gemacht, daß bei den Sonntagmittags-
bällen, welche in Pariser Wirtschaften abgehalten
werden, es illusorisch ist, daß die Kindermädchen
die ihrer Obhut anvertrauten Kinder in der Garderobe
abgeben. Die Mädchen bekommen eine Garderoben-
marke für das abgegebene Kind, welches sorgfältig
eine Nummer angeheftet erhält, damit später keine Ver-
wechslung stattfindet. Ist der Ball vorüber, so lösen
die Mädchen die Kinder wieder ein und die Eltern
freuen sich, daß die Kinder so lange in der — frischen
Luft gewesen sind.

Briefkasten der Redaktion.

Mattose in J. Ihr Fall ist ein voller Beweis
für die Erfahrungstatsache, daß die Erziehung der
Kinder schon von den ersten Tagen an nach ganz be-
stimmten Grundregeln zu geschehen hat, die mit aller
Konsequenz durchzuführen sind. Die Entwicklung der
Kinder darf nicht dem Zufall überlassen bleiben. Eine
Pflanze, die man in einer bestimmten Art des Wachstums
zu sehen wünscht, muß schon von Anfang an in einer
wohl überlegten, dem Fall ganz speziell angepaßten
Weise behandelt werden, denn nur die jungen Zweige
sind weich genug, um die gewünschten Formen anzu-
nehmen. Auch in der Tierwelt wird aus wohlverstan-
denem Interesse in der ersten Lebenszeit mit der Er-
ziehung oder Dressur begonnen, wenn etwas Befriedi-

gendes dabei herauskommen soll. Die idealen Hülf-
struppen, welche der Mutter bei der Erziehung ihrer
Kinder dienlich sind, heißen: Gemüt und Konsequenz,
und von diesen beiden lassen sich die Kinder unver-
merkt leiten und beeinflussen. Durch den Einfluß und
die Pflege des Gemütes gelangen die Kinder zum Ge-
horfam aus Liebe. Und der bewußte gemüthliche Ein-
fluß der Mutter, ihr stetes, ruhiges Vorbild und ihre
Belehrung erzieht die Kinder auch zu liebevoller und
freundlicher Rücksichtnahme auf die Wünsche und Be-
dürfnisse der Mutter. — Den Kindern dies erst anzu-
lernen, wenn sie größer sind, hält schwer. Am leicht-
esten geht es noch in neuen Verhältnissen, an frem-
dem Ort und unter dem Beispiel von andern Kindern.
Ein warmer, rücksichts- und liebevoller Verkehr spricht
jedem Kind aus Herz, und schon manches hat erst
durch das Vorbild von anderen die eigenen Eltern
mit liebevollen Rücksichten umgeben gelernt. In Ihrem
Falle sollte doch zum wenigsten bei einem der Kinder
die Vorbedingung zu einer gemüthlichen Beeinflussung
vorhanden sein. Vielleicht das älteste? Vielleicht das
jüngste oder das am meisten Pflege bedürftige. Es
gehört aber auch Klugheit, Takt und Selbstbeschränkung
dazu, das lange Versäumte jetzt mit Erfolg nachzu-
holen. — Daß die Kinder dem Vater mehr gehorchen
als der Mutter, obgleich sie alle Mühe und Sorge mit
den Kindern allein hatte und der Vater sich zusetzen
nicht um die Kinder bekümmerte, geht, so leid es der
Mutter thun muß, doch ganz mit natürlichen Dingen zu:
Der Vater gibt kurze, strikte Befehle, die Eindruck
machen. Mütter dagegen sprechen oft so viel um nichts,
daß die Kinder die Worte an ihren Ohren vorbeigehen
lassen, ohne einen fühlbaren Eindruck von dem Ge-
sagten zu bekommen. Mütter, die, wenn auch im besten
Streben, über Kleinigkeiten und Nebensächlichkeiten sehr
viel reden und rügen, treffen den Nerv nicht bei den
Kindern, und sie verschaffen sich deshalb keine Autorität.
Ist dieser Uebelstand einmal eingegriffen, so ist er
schwer wieder zu beseitigen, es sei denn, daß der Vater
für die Mutter einsteht und ihr Ansehen bei den Kin-
dern durch seine Autorität zur Geltung bringt. Nach
dieser Richtung kann viel geschehen, wenn die Ehe-
gatten sich gegenseitig ergänzen und eines des andern
Achtung und Liebe bei den Kindern pflanzen und befestigen.

Beleidigte Mutter. Sie sollten es zu schätzen
wissen, wenn der Lehrer auch seiner erzieherischen Auf-
gabe gerecht werden will. Werturtheile werden wollen
aber auf diesem Gebiete sich viele Mütter nicht sagen
lassen und wenn sie auch selbst unter den Unarten des
Kindes leiden. Wenn der Lehrer von dem Bedürfnis
seines Schülers für Erziehung durchdrungen ist und
dieses Wirken ihm erschwert oder verwehrt wird, so
nehmen Sie ihm auch das Interesse für den Unterricht.
Ein Mann, der seinen Berufsberuf von der idealen
Seite aufweist und mit Begeisterung arbeitet, muß sein
Streben notgedrungen verlieren, wenn er sich zum
bloßen Fachrichter herabgewürdigt sieht und wo der
innere Antrieb, das Interesse am Unterricht dahin ist,
da bleibt auch das lebendige und befruchtende Element
des Unterrichtes aus. Sie schädigen somit Ihre eigenen
Interessen, wenn Sie den guten Willen des Lehrers
als Erzieher lähmen. Es ist merkwürdig: Immer
dringlicher ertönt die Klage, daß die Schule aus-
schließlich Unterrichtsanstalt sei, welche das erziehende
Moment vernachlässigt; will aber ein zum Lehrer und
Erzieher Berufener seine Aufgabe ganz erfüllen, so

kommt das beleidigte Vater- oder Muttergefühl und
spricht dem Lehrer das Erziehungsgewalt ab. So muß
ja das Ideal verkümmern.

M. A. in G. Um Ihre Frage nach Wunsch in
dieser Nummer unterbringen zu können, müßte der
Stoff bedeutend gekürzt werden. Da aber alles Wes-
entliche berücksichtigt worden ist, hoffen wir Sie den-
noch befriedigt zu haben.

Fr. J. S. in St. G. „Umgebenes“ Eintreten
ist nicht möglich, da nur in ganz dringenden Fällen
die Reihenfolge unterbrochen werden kann, auch für
die Beantwortung an dieser Stelle. Privates muß
auch im allgünstigsten Fall bis zum Schlusse der
Woche warten.

E. J. S. Es sollte jedem ernsthaft denkenden
Leser einleuchtend sein, daß der Sprechsal unter un-
bedingter Diskretion stehen muß. Abweichungen sind
nur da statthaft, wo die Redaktion von der Frage-
oder antwortstellenden Person um Bekanntgabe ihrer
Adresse ersucht wird.

Eifrige Leserin in A. Sie sind in Ihrer eigenen
Sache befangen. Nicht vom Arzt allein verlangt die
ideale Lebensauffassung, daß sein Streben darauf ge-
richtet sein soll, sich dem Patienten entbehrlich zu
machen, denn das Gleiche liegt auch dem Erzieher ob.
Und ein jeder Lehrmeister, eine jede Lehrmeisterin, die
ihren Schülern das eigene Wissen beibringen und sie
im Berufe selbständig macht, bringt damit sich selber
zum Opfer; sie machen sich für die anderen nicht nur
entbehrlich, sondern schaffen sich selbst eine Konkurrenz,
die ihnen unter Umständen die eigene Existenz kosten
kann. Das eigene Nachdenken wird Sie zur Einsicht
bringen, daß Ihre Ausführungen der Logik entbehren
und sich deshalb zur Veröffentlichung nicht eignen.
Das Schriftstück steht zu Ihrer Verfügung.

Jungenleiden. Antituberkulin heißt rasch selbst
Lungenentzündung und bringt bei Schwindsucht Linderung
der Beschwerden. Husten und Schmerzen verschwinden
in kurzer Zeit. Neues Spezialheilmittel. Viele
Anerkennungsbriefe. Preis Fr. 3.50. Versandt durch
die Marti-Apothek in Basel, Martiplatz 30. [1904]

VOR DEM GEWITTER.

Die sich vor dem Gewitter gewöhnlich ansammelnde
heiße, schwüle Temperatur ermatet auch die kräftigsten
Personen. Um den Durst zu stillen, die Verdauung zu
bessern, Kopfschmerzen (Migräne) zu gestehen, nehme
man alsdann 10 Tropfen Pfefferminzölgeist „Ricqlès“
in ein Glas Zuckerwasser. Man verlange „Ricqlès“.

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Sniapins in Horenberg (Bommern)
schreibt: Solange ich Dr. Hommel's Spermatozonen bei
Bleichsucht, Skrofuloze, Nervenleiden, Nachtisch, über-
haupt bei Krankheiten, die auf Blutentmischung beruhen,
angewendet habe, bin ich mit den Erfolgen stets zu-
frieden gewesen. Ich kann sagen, daß ich das Spermato-
zonen Hommel tagtäglich verordne. Es ist eines der
hervorragendsten medizinischen Präparate der Zeit-
zeit und verdient das allgemeine Lob. Ein unge-
heurer Fortschritt ist in dem Mittel gegenüber der
alten, Magen und Nieren verderbenden Eisenheilmittel
gegeben. Depots in allen Apotheken. [1900]

Zur gefl. Beachtung.

Offerten, die man der Expedition zur Beförde-
rung übermittle, muss eine Frankaturmarke
beigefügt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer
erscheinen sollen, müssen spätestens je Mit-
woch vormittag in unserer Hand liegen.

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto
für Rückantwort beigefügt werden.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt wer-
den, nur Kopien. Photographien werden am
besten in Visitenformat beigefügt.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind,
muss schriftliche Offerte eingereicht werden,
da die Expedition nicht befragt ist, von sich
aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesever-
eine liest und dann nach Adressen von hier
inserierten Herrschaften oder Stellenanfragen
fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, in-
dem solche Gesuche in der Regel rasch er-
ledigt werden.

Den freundlichen Offertgebern
diene zur Nachricht, dass Inserat
1894 erledigt ist. A. R.

Gesucht aufs Land:

in ein Privathaus am Zürichsee-User
ein treues, ordnungsliebendes, protestan-
tisches Schweizermädchen, gesetzten Alters,
zur selbständigen Besorgung der bürger-
lichen Küche und der Hausgeschäfte.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen
sich melden. Gefl. Offerten unter Chiffre
1945 befördert die Expedition. [1945]

Für eine junge, gutgeschulte und gut-
erzogene Tochter ist Stelle offen zur
Besorgung, Ueberwachung und zum Unter-
richt eines schulpflichtigen Knaben. Die
Betreffende muss auch den Klavierunter-
richt erteilen und die Kleider des Zög-
lings in Stand halten können. Gehalt
nach Ueberreife. Eintritt auf Oktober.
Offerten mit Zeugnisabschriften und
Photographie versehen, befördert die Ex-
pedition unter Chiffre P1944. [1944]



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch;
wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner
Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhindert Verdauungs-
störungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Kon-
stitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Depots: In Apotheken. [1608]

Eine **TADELLOSE BÜSTE**
erzielt man in 2 Monaten durch den Gebrauch von RATIE'S
PILULES ORIENTALES
die einzig echten u. als gesundheits-zuträglich garantiert,
welche ohne die Taille vergrößern
ein **Graziöses Emboipoint** erzeugen.
FLACON mit Notiz Fr. 3.50, Man wende an A. P. Doy & F. CARTIER, Genf
12, Rue du Marché, oder direct an A. P. RATIE, 5, Pass. Verdeau, Paris

Bad- und Luftkurort

3 Stunden
von
Thusis.

Alvaneu

950 m ü. M.
Graubünden
Schweiz

an der interessanten Albula-Route zum Engadin. 1933]

— Saison vom 15. Juni bis 15. September. —

Altbewährte, reiche Schwefel-Quellen. Alpine Lage, geschützt durch ausge-
dehnte Fichtenwälder. Schattige Anlagen und bequeme Waldwege, hart beim Hotel.
Rekonvaleszenten und Nervenleidenden sehr empfohlen, namentlich auch als Vor- und
Nachstation zum Engadin. Neue Trink- und Spielhäuser. Anwendung finden: Luft-
und Trinkkuren, warme Schwefelbäder, Douchen, Dampf- und Inhalationen, Massage
und Kaltwasserkuren. Komplette Pension von 1/2 Fr. an. Begünstigung für Fa-
milien. Ausgezeichnetes Exkursions-Gebiet. Näheres und Prospekte franco und
gratis.

Kurarzt: Dr. P. Schnöller. Besitzer: H. Balzer. (OF 596)

Gesucht:

In eine Kuranstalt im Appenzellerland
eine **Kochlehrer**. Offerten unter
Chiffre 1956 befördert die Exped. [1956]

Gesucht für eine junge Tochter eine
Lehrstelle bei einer Tapeziererin
und Möbelerbeiterin. Gefl. Offerten unter
Chiffre 1959 befördert die Exped. [1959]

Gesucht nach Luzern eine bescheidene
Tochter als Arbeiterin, Schneiderin,
welche auch etwas Lingerarbeit ver-
steht. Offerten unter Chiffre Luzern
1903 befördert die Expedition. [1903]

Damenschneiderin.

Eine tüchtige, selbständige Arbeiterin
findet dauernde, angenehme Stelle. Fa-
milienanschluss, sowie Gelegenheit, die
französische Sprache zu erlernen. Offer-
ten an ABIO Posterestante Biel.

Gesucht per sofort eine treue, gesetzte
Dame, event. Witwe, zur selbstän-
digen Führung eines kleinen Geschäftes
und kleiner Haushaltung. Gefl. Offerten
mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre
01558 übermittle die Expedition des
Blattes. [1958]

Eine Dame, Besitzerin einer Fremden-
pension im Süden, wünscht sich in
einer feinen Pension oder in kleinerem
Kurhaus bei einem 4-6 wöchentlichen
Aufenthalt die nötigen Kenntnisse in den
Bureauarbeiten zu erwerben. Gute,
fließende Schrift und korrekter Brief-
styl, sowie teilweise Vorkenntnisse in der
speziellen Branche sind vorhanden. Gefl.
Offerten mit Angabe der näheren Be-
dingungen nimmt die Expedition des
Blattes zur Uebermittlung entgegen unter
Chiffre A 1931. [1931]

Sanatogen

besteht aus Casein und einem Bestandteil der Nervensubstanz, der Glycerinphosphorsäure, und übt vermöge seiner Zusammensetzung einen ausgesprochenen Einfluss auf die Nerven aus.

• Sanatogen erheitert das Gemüt •

bringt Leidenden, Reconvalescenten, Schwächlichen

bisher unerreichte Erfolge als natürliches Kräftigungsmittel.

Man verlange Broschüre!

1326]

Vertretung für die Schweiz: E. Nadoiny, Basel.

Gesucht.

In eine kleine Familie, Mutter mit sechsjährigem Töchterlein, wird ein gut erzogenes Mädchen aus ehrbarer Familie gesucht. Für eine junge Tochter, die sich in allen häuslichen Arbeiten, unter Anleitung einer guten Hausfrau ausbilden möchte, wäre hier gute Gelegenheit geboten. Familienanschluss. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre FB 1949 an die Expedition des Blattes. [1949]

Ein im Haushalt und in der Küche tüchtiges, zurückgezogenes Mädchen findet Stelle in einem Doktorhaus auf dem Lande, wo auch ein Garten zu besorgen ist. Gute Behandlung. Lohn 25—30 Fr. per Monat, je nach Leistungen. Wasser und elektrisches Licht in Hause und Küche. Eintritt Anfang Juli. Offerten mit Zeugnisabschrift befördert die Expedition unter Chiffre M 1950. [1950]

Haushälterin gesucht.

In eine Stadt der Ostschweiz wird in ein Gasthaus mit Metzgerei infolge Todesfall eine gutbeurteilte intelligente Person, bestandenen Alters, als Haushälterin gesucht. Dieselbe müsste befähigt sein, mit richtigem Takt dem Haus- und Wirtschaftswesen vorzustehen und das Dienstpersonal zu beaufsichtigen. Eintritt möglichst bald. Lohn und Behandlung gut. Offerten mit Angabe der bisherigen Lebensstellung gefl. unter SVN 1953 an die Expedition dieses Blattes. [1953]

Kuranstalt Küssnacht a. Rigi.

Das ganze Jahr offen. Zu jeder Zeit Aufnahme chron. Kranker jeder Art, besonders Nervenstörungen, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, chron. Katarrhe, Magen u. Darmstörungen, Blutarut etc. (R 65 R) [1945]
Prospekte durch die Kurverwaltung.

Saponina Patent 420

Bestes aller existierenden
Waschpulver.

Ersetzt Schmierseife u. Soda vollständig, macht die Wäsche auch ohne Bleiche blendend weiss und erspart Zeit und Geld bei grösster Schonung der Stoffe. In Anstalten, Hotels, Wäschereien, wie auch bei Privaten mit bestem Erfolge eingeführt. Ware lieferbar in Kisten von
à 25 50 100 kg, in Fäss. à 120—200 kg
à 48 45 42 Cts. per kg 40 Cts.
franko jede Schweizer-Bahnstation.
Verpackung frei. Prospekte u. Muster auf Verlangen sofort franko. [1916]
Alleinverkauf für die Schweiz:

Alb. Schubiger, Luzern.

Wiederverkäufer und Vertretor werden gesucht.

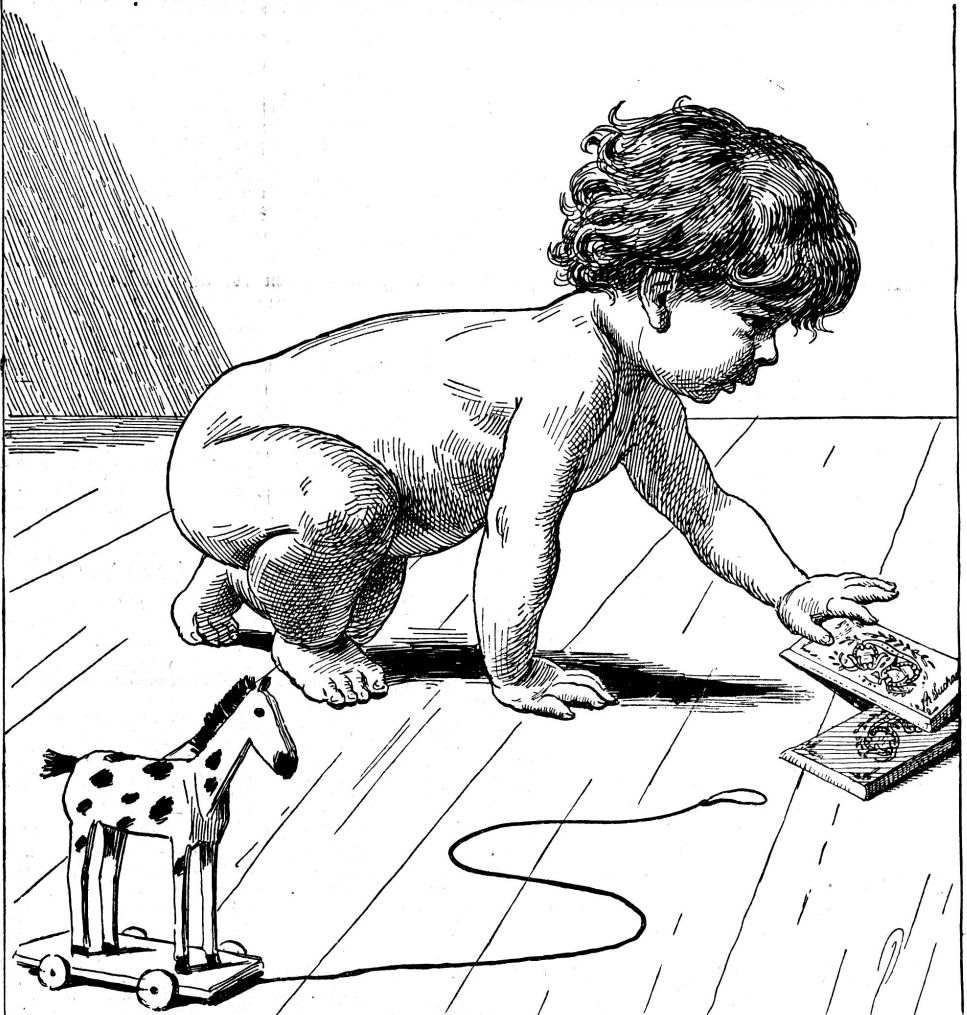
Ich fühle die Verpflichtung, Herrn Bopp öffentlich meinen Dank abzugeben für die glückliche Heilung von meinem mehrjährigen Magenleiden. Unfägliche Seiten habe ich durchgemacht; ich konnte keinerlei Speise mehr verdauen, musste ein Jahr lang das Bett hüten und glaubte mich dem Tode nahe. Durch Herrn Bopps einfache Kur wurde ich vollständig geheilt. Dies war vor vier Jahren. Seit der Zeit bin ich völlig gesund. Auch meine Tochter wurde von einem solchen Leiden durch diese Kur vollständig geheilt. Ich empfehle daher allen Magenkranken, sich schriftlich an Herrn J. J. Bopp in Heide, Soltau, zu wenden, ein Buch und Fragebogen wird dann ohne Kosten gefandt. [1913]
Frau Käufer-Offin in Wittenz, Mecklenb.

Reine, frische **Nidelbutter** z. Einsieden
liefert gut und billig [1885]
Otto Amstad in Beckenried, Unterwalden.
(„Otto“ ist für die Adresse notwendig.)

Amerik. Buchführung lehre gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1459]
H. Frisch, Bücherep., Zürich.

 Gute, schwere Qualität weisses Baumwolltuch, ca. 85 cm breit, ist, so lange der Vorrat reicht, à 50 Rp. per Meter zu haben bei **Raphael Wyler, Webergasse 15, St. Gallen.** [1960]

CHOCOLAT



SUCHARD

Gasthaus „Drei König“
Rheinfelden
empfehlte sich für angenehmen Landaufenthalt und Soolbäder. Freundliche Bedienung. Billige Preise. [1948]
Telephon. R. Kalenbach.

Luftkurort Wolfhalden

Ht. Appenzell A.-Rh. 716 M. ü. M.
bekannt als ruhiger und angenehmer Kurort mit wunderschöner Aussicht auf den Bodensee und die umliegenden Gebirge, hübschen Waldspaziergängen und bequemen Wegen nach herrlich gelegenen Ausflugsorten, mit dreimaliger Postverbindung nach Rheineck (S. B. B.) und Heiden (R. H. B.), darf Erholungsbedürftigen wärmstens empfohlen werden. Privatpensionen mit schönen Zimmern, reichlichem Tisch per Tag von 3 Fr. an. Anmeldungen vermittelt unentgeltlich [1936]

L-Arzt Feh Spengler
Elektro-Homöopathie „Sauter“, Naturheilkunde, Massage, schwed. Heilgymnastik.

Soolbad Schweizerhall
am Rhein bei Basel
Einziges Etablissement. * * *
mit direkter Sooleitung in die Badewannen.
Kohlensäure Bäder. [1923] H. Büsch, Besitzer.

Tiefenkafter Eisen-Säuerling

ärztlich empfohlen gegen chronische Magen-, Darm- und Lungen-Leiden (bei Influenza, Verschleimung, Erkältung, Schnupfen, Husten gut erwärmt), Blutarmut, Bleichsucht (mit Milch gemengt).

Soliser Jod-Säuerling

gegen Skropheln, Hautausschläge, -Entzündungen, -Anschwellungen und Kropf (in diesen Fällen helfen namentlich bei Kindern nebst der Trinkkur laue Waschungen und Umschläge mit Solis). (O F 595) [1930]

Bezug: bei: Emil Saxer zum Waldhorn, St. Gallen.

O. WALTER-OBRECHT'S



Krokodilkamm
ist der Beste Horn-Frisierkamm.
Ueberall erhältlich.

Sämtliche Damen- u. Kinderkonfektion fertige Kleider u. Oberjupes für Erwachsene und Töchter, neueste Kleiderstoffe, Flanelle, Wolldecken etc. zu festen, billigen Preisen.
Bruppacher & Co.
Oberdorfstr. 27, neben Grossmünster.
Firmenbestand seit 1840. Ehrendiplom 1894. [1782]

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [1639]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Mme. C. Fischer, Theaterstrasse 20, Zürich, überreicht froh u. verschlossen gegen Einsend. von 30 Cts. in Marken ihre Broschüre (6. Auflage) über den

Haarausfall

und frühzeitiges Ergrauen, deren allgemeine Ursachen, Verhütung und Heilung. [1739]

CHOCOLAT Tobler
BERNE
SCHWEIZ. MILCH CHOCOLADE
CHOCOLAT CRÉMANT

Versand direkt an Private von
St. Galler Stickereien
in nur tadelloser Ware für Frauen, Kinder- und Bettwäsche, Taschentücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von 1872
R. Mulisch, Broderie zur Flora, St. Gallen.

LANG-GARN
GOLD-GARN
(neue Art Doppelgarn)
sind schön und sehr haltbar
für Hand- und Maschinenstrickerei.
Fast überall erhältlich.
Man verlange ausdrücklich Originalaufmachung (b. Strangen Papiermanchett) der Firma Lang & Cie. in Reiden.

Heirate nicht
ohne Dr. Retau, Buch über die Ehe, mit 39 anatomischen Bildern, Preis 2 Fr., Dr. Lewitt, Liebe und Ehe ohne Kinder, Preis 2 Fr., gelesen zu haben Versand verschlossen durch **Nedwigs Verlag**, Horwerstr. 22 I, Luzern. [1893]

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste
Chemische Waschanstalt u. Kleiderfärberei
Terlinden & Co.
vormals **H. Hintermeister** in Küsnacht
werden in kürzester Frist sorgfältig effektiert und retourniert in solider
Gratis-Schachtelpackung.
Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz.

Dr. Wanders Malzextrakte

36jähriger Erfolg. Fabrik gegründet: Bern 1863. 36jähriger Erfolg.
Malzextrakt mit Eisen. Leichtverdauliches Eisenpräparat bei allgemeinen Schwächezuständen und Blutarmut. Preis Fr. 1.40
Malzextrakt mit Bromammonium, gegen Keuchhusten, ein glänzend erprobtes Linderungsmittel. „ 1.40
Malzextrakt mit glycerin-phosphorsäuren Salzen, wird mit Erfolg bei allgemeiner Erschöpfung des Nervensystems angewendet. „ 2. —
Malzextrakt mit Pepsin und Diastase. Verdauungsmalzextrakt zur Hebung der darniederliegenden Verdauung. „ 1.40
Neu! Leberthran-Emulsion mit Malzextrakt und Eigelb. Ausserordentl. leicht verdaulich u. sehr angenehm schmeckend. Kräftigungsmittel. „ 2. —
Dr. Wanders Malzextrakt und Malzbonbons.
Altbewährte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht, überall käuflich. [1417]

Ottenleuebad

1430 m ü. M.

Kanton Bern

Nächst dem Gurnigel

Luftkurort. Sonnig und geschützt. Herrliches Gebirgs Panorama. Starke Eisenquelle. Pension mit Zimmer von Fr. 5.50 an. Elektr. Beleuchtung. Billard. Schweizerische und deutsche Kegelbahnen. Telegraph und Telefon. Fahrverbindung täglich, nachmittags 1 1/2 Uhr, Sonntags ausgenommen. Abgangsort: Café Berna, Schauplatzgasse, Bern. Eröffnung 10. Juni. Prospekte durch 1859] (O H 8472) C. Schmutz.

Das berühmte Schwefelwasser des Gurnigel steht den Kurgästen in täglich frischen Sendungen unentgeltlich zur Verfügung.

Bad Gonten

1920] Kanton Appenzell (Schweiz)
Altbewährtes Frauen- und Familien-Bad.
Starke Eisenquelle; rivalisierend mit Franzensbad, St. Moritz, Tarasp, etc.
Komfortabler, fein bürgerlicher Bau mit 120 Fremdenbetten.
Umfangreiche Park- und Waldanlagen mit 150 Ruhebänken.
Mässige Preise! Prospekte gratis und franko.

Um Schlank
zu werden unter gleichzeitiger Befestigung der Gesundheit bedient man sich der „Pilius Apollo“, deren wirksames Prinzip das (aus Pflanzen gewonnene) „Vesiculosine“ ist. Diese von ärztlichen Autoritäten für gut befundenen Pilius machen schlank, wirken aber nicht nachteilig auf die Gesundheit wie so viele andere Produkte. Sie führen nicht ab, sondern wirken direkt auf die Ernährung und auf die Fettstoff-Wechsel. Ausser der Heilung von übermässigem Embouppement regulieren die „Pilius Apollo“ die Funktionen, verjüngen die Gesichtszüge und verleihen dem Körper Gewandtheit und Kraft wieder. Dies ist das Geheimnis jeder Frau, die sich eine schlank und jugendliche Gestalt bewahren will. — Die „Pilius Apollo“ sind selbst den delikatessten Naturen beiderlei Geschlechts zuträglich und können nie der Gesundheit schaden. Die ungefähr zweimonatliche Behandlung ist leicht befolgt und das definitive Resultat bleibt vollständig forstehen. — (Gesetzlich geschützte Marke).
Flacon mit Nötig fr. 6.35. — Gegen Nachnahme fr. 6.75. Man wende sich an Herrn J. RATTI, Anob., 5, Passage Verdeau, Paris, IX.
Depot in GENÈVE: D'oguerie P. DOY & F. CARTIER, 12, Rue du Marché.
Man verlange auf den Schachteln den Stempel der „Union des Fabricants“.

Gegen Keuchhusten

wird das
Antimicrobin
(gesetzlich geschützt)
als sicherstes und unschädliches Mittel ärztlich empfohlen.
Wird verdampft und nicht eingenommen. [1891]
Zu haben à 3 Fr per Schachtel in den Apotheken. Hauptdepot: Apotheke zur Post, Heinrich Jucker, Zürich V.

Praktikol!

Erspart alles Wischen und Blochen den Fussböden! Konserviert Linoleum! Prachtvoll! Glanz ohne Glätte! — Gestattet feuchtes Aufwischen! — Holzstruktur sichtbar! Bei jedem Boden anwendbar! — Sofort trocken! — Völlig geruchlos! Grösste Haltbarkeit! (Viele Monate)



Verlangen Sie Prospekte bei den alleinigen Fabrikanten

Lendi & Co.,

Zürich 1. Fraumünsterstrasse 17. [1964]
Man achte genau auf den gesetzl. geschützten Namen „Praktikol“ und die Firma, da minderwertige Nachahmungen existieren.
Dépôts: Droguerien Fleischmann, Konradstrasse 39; Gerig, Hoferingerbazar; Werne, Demeville & Cie.; L. Widmer (Meier-Schaad) in Züri h.

Damen-, Herren-, Knaben-



Mittlere Bahnhofstrasse 60.
Meterweise, Muster franco. [1794]
Maassanfertigung — tailor made.

Rausch Haarwasser

das beste Pflegemittel der Haare gegen Haarausfall und Schuppenbildung. Wo nicht erhältlich direkt durch [1827]
J. W. Rausch, Emmishofen.

Niemand reise in die Ferien, ohne sich für die Regentage zu versorgen [1963]



Zu beziehen durch den Herausgeber und Erfinder (O H 8776)

E. Lauterburg, Maler
BERN Kornhausgalerie.
Wiederverkäufer u. Dépôts gesucht.



Buchhaltung für Wirte, Bäcker, Metzger, Läden aller Art, mit den nötigen Geschäftsbüchern und Anleitung 20 Fr. gegen Nachn. [1478]
Boesch-Spallinger, Bücherexperte, Zürich.

Leser
der
Frauen-Zeitung
bevorzugt
die
insertierenden Firmen
bei jeder
Gelegenheit
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

Pension Gartmann, St. Moritz-Dorf

empfiehlt sich verehrten Kurgästen und Passanten. Pensionspreis inkl. Zimmer von 8 Fr. an. Alles renommiertes Haus mit freundlicher Gartenanlage. Angenehme Verbindung zwischen Dorf und Bad durch elektrischen Tram. Achtungsvoll

[1941]

P. Thöny-Gartmann.

Nervin

feinste Fleischextraktwürze; ein Theelöffel gibt sofort eine vorzügliche Bouillon; die angenehmste, natürlichste Würze f. Suppen, Saucen, Gemüse, Salat, Fisch u. s. w.

Herz' fertige Fleischbrühsuppen, Suppeneinlagen, und getrocknete Gemüse von bekannter Vorzüglichkeit, sind den tüchtigen Hausfrauen bestens empfohlen. [1832]

M. Herz, Präservenfabrik Lachen am Zürichsee

HOTEL GEMMI, Kandersteg

Berner Oberland
1200 Meter ü. Meer
am Gemmipass.

Pension 6 Fr. bis 9 Fr. Ermässigte Preise bis Mitte Juli und ab Ende August. Prospekte gerne zu Diensten. Eisenbahnstation Frutigen. [1833]

A. Rickli-Egger.



Berner Leinen

Nur garantiert reellstes, dauerhaftestes eigenes Fabrikat. Jede Meterzahl. Muster franco. Spec. Brautausstattungen. Monogr.-Stickerai. Billige Preise.

Müller & Co., Langenthal (Bern)
Leinenweberei mit elektrischem Betrieb und Handweberei [1531]
Lieferanten der Eidgenossenschaft und vieler gr. Hotels und Anstalten.

Wizemann's feinste Palmbutter

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als **gesundes Kochfett** befunden, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich vorzüglich zum Kochen, Braten und Backen. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. 50% Ersparnis gegen andere Buttersorten.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Büchsen zu brutto ca. 2 1/2 Kg. zu Fr. 4.40, 4 1/2 Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571]

R. Mulisch, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.

Ein Wort an die Mütter!

Wenn Ihr gesunde und kräftige Kinder wollt, ernähret dieselben nur mit em langjährig, ärztlich erprobte n



Kaisers Kindermehl



welches in seiner vollkommenen Zusammensetzung der Muttermilch gleichkommt. Besitzt höchste Nährkraft und Leichtverdaulichkeit, verhütet und beseitigt Erbrechen und Diarrhoe. Ueber 100 Dankschreiben von Hebammen. Die grosse Billigkeit ermöglicht den Gebrauch jedermann. 1/4 Kilo-Paket 50 Cts.

Zu haben in den meisten Apotheken und besseren Kolonialwarenhandlungen oder direkt bei **Fr. Kaiser, Näh-mittelfabrik St. Margrethen (Kt. St. Gallen)** [1946]

Vereinfachtes und verbessertes Konservierungssystem

zur Herstellung von Obst-, Gemüse- und Beeren-Konserven.



Jeder gut verschliessbare Kochtopf kann verwendet werden. Kein Umhüllen der Gläser nötig.

Praktischer, neu patentierter, verbesserter Verschluss, der ohne Unterschied für alle Gläsergrössen verwendbar ist.

Zahlreiche Referenzen von Hausfrauen, Kochschulen und landwirtschaftlichen Vereinen.

Gratis-Prospekte mit genauer Anleitung umgehend franko. [1947]

E. Schildknecht-Tobler
ST. GALLEN.

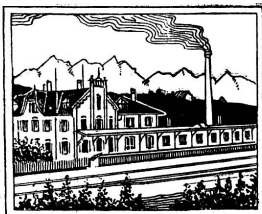
Telephon Nr. 685 Modell 1899. + Patent 18516.

Kehlkopf- und Rachenkatarrh, Ohrensausen.

Nachdem ich die briefl. angeordnete Kur pünktlich nach Vorschrift gemacht und vollendet, bin ich von meinen Leiden, Kehlkopf- und Rachenkatarrh, Ohrensausen, Schwindel, Heiserkeit, Gehörstörungen und zeitweiligen Kopfschmerzen, befreit. Ich spreche Ihnen für Ihre erfolgreiche Behandlung meinen innigsten Dank aus und habe Sie aus Erkenntlichkeit bereits meinem Nachbar empfohlen. Sollte sich wieder etwas zeigen, so werde ich mich wieder sofort an Sie wenden. Klingnau, Kt. Aargau, 13. März 1900. Ivo Vogel, Schmied. Die Echtheit der Unterschrift d. Ivo Vogel, Schmied, bezeugt: Klingnau, 16. März 1900. Schleuniger-Steigmeyer, Gemeindepräsident. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstr. 405, Glarus. [1895]

Parketol

in der Schweiz gesetzlich geschützt, einziges Mittel für Parketböden, das feuchtes Aufwischen gestattet, Glanz ohne Glätte gibt, jahrelang hält, Linoleum konserviert und aufrichtet. Wischen und Blochen fällt ganz fort, geruchlos und sofort trocken. Zeugnisse etc. auf Anfrage. Das Liter gelblich zu 4 Fr. und farblos zu Fr. 4.50 nur allein echt zu haben in Zürich bei **A. von Büren, Lintheschersplatz, Zug** Vorstadt bei **Jac. Landtwing, Schaffhausen** und **Winterthur** b. **Gebr. Quidort**, od. d. die Fabrik v. **K. Bräsele, München**. Höchste M. Parketol ist nicht zu verwechseln mit Nachahmungen, die unter ähnlich lautenden Namen angeboten werden. [1894]



Alkohol freie Weine

MEILEN

Erlernung der Buchführung

durch briefliche und schriftliche Lectionen. Alle Systeme. Garantierter Erfolg. Man verlange Gratisprospekte. [1429]

Boesch-Spallinger, Bücherexperte Zürich.

Etabliert seit 1888. Stellenvermittlung.

J. Nörr Zürich

Bahnhofstr. 77
vorm. Teilhaber der erl. Firma Jordan & Cie. alibekanntes, renommiertes grösstes Loden-Geschäft d. Schweiz Herren-, Damen-Nouveautés meterweise; Massarbeiten. Fertige Loden-Artikel! [1742] Muster- u. Modelbilder franco.



Lingerie.

Auswahlensendungen in brodierten Spitzen und Entendues für Damenwische und abgepasste Vorhänge versendet **J. Engel, Broderies, Speisergasse 22, St. Gallen.** [1940]

Putze nur mit



Alleiniger Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt. Ges. LEIPZIG. [1772]

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfner
Ennenda.

[1587]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1809]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.